Mem. Inst. Butantan
24(2):269-270, fev.º 1952

HERPETOLOGISCHE NOTIZEN

Farbenaberrationen bei brasilianischen Schlangen

von A. R. HOGE

(Ophiologische Sektion des Institutes Butantan, São Paulo, Brasilien)

Farbenaberrationen gehören bei Schlangen gerade nicht zu den Seltenheiten, wie man aus Amaral, Prado, Schreiber und anderen A.A. entnehmen kann.

In dieser Arbeit werden ein Fall von Xanthismus bei *Bothrops cotiara* (Gomes 19) und zwei Fälle von Albinismus bei *Crotalus terrificus terrificus* (Laurentius, 1768) berichtet.

Bei *Bothrops cotiara* scheint es sich um den ersten beschriebenen Fall eines Xanthismus zu handeln. Das Exemplar hat folgende Merkmale:

Rückenschuppen 25; Bauchschilder 161; Oberlippenschilder 8/8; unterelippenschilder 11/10; Afterschilder geteilt; Schwanzschilder 35; Korperläng (incl. Kopf) 711 mm; Schwanz 81 mm; Kopf 35 mm.

Farbe hellgelb mit goldgelben, bräunlich gelb umrahdeten Kopf-und Seitenzeichnungen. Sowohl die Kopf wie die Seitenzeichnungen heben sich sehr wening von der Umgebung ab. Das Auge ist nicht vollstanding pigmentlos und zeigt die gleiche Färbung wie die Ränder der Seitenzeichnungen.

Die Schlange wurde einige Monate lebend gehalten und ernährte sich in dieser Zeit regelmässig, in Abständen von lo bis 15 Tagen, von Mäusen. Obwohl anscheinend immer sehr gesund, starb sie plotzlich, vielleicht infolge einer Vergiftung durch D. D. T., mit dem ein Nachbarkäfig bespritzt worden war.

Das Exemplar stammt von Porto União da Vitória, Paraná, Brasilien, wurde am 16-1-50 in Butantan eingeliefert und befindet sich jetzt in der Schlangenkollektion des Institutes Nr. 12.935.

Crotalus terrificus terrificus (Laurentius, 1768) (1). 2 Exemplare

---

(1) Die Behauptung Klaubers, dass *terrificus* eine Unterart von *durissus* sei, wurde von Amaral nicht anerkannt. Auch wir sind der Meinung Amarals, besonders auch, La Klaubers Anschauung die systematische Einreihung nur noch mehr komplizieren würde, und da in einer grossen Reihe von Arbeiten uber die Gifte der neotropischen Klapperschlange diese immer mit dem Namen *terrificus terrificus* bezeichnet worden ist.

Zür Veröffentlichung erhalten 29-2-1952.

Beide Exemplare (12.933 und 12.934) stammen von Japira, Paraná, Brazilien, und kamen am 13-2-45 lebendig nach Butantan. Nr. 12.933: junges Weibchen; Rückenschuppen 26; Bauchschilder 158; Oberlippenschuppen 13/13; Unterlippenschuppen 15/15; Afterschilder 1; Schwanzschilder 30; Klapper mit nur einem Glied.

Nr. 12.934; Männchen; Rückenschuppen 27; Bauchschilder 185; Oberlippenschilder 14/14; Unterlippenschilder 15/14; Afterschilder 1; Schwanzschilder 28; Klapper ebenfalls mit nur einem Glied.

Beide Exemplare sind vollständig albinotisch, weisslichrosa. Die lateralen Zeichnungen, die für die Art typisch sind, kommen hier nur als weisse Umrandungen vor. Der Körper ist so durchsichtig, dass man die aufgenommene Nährung im Darm und die Wirbelsäule durchscheinen sieht. Die Augen sind vollständig pigmentlos.

Der Albinismus ist bei diesen Exemplaren umso interessanter, da angenommen werden kann, dass sie vom gleichen Wurf stammen.

ZUSAMMENFASSUNG

Es werden ein Fall von Xanthismus bei *B. cotiara* Gomes und zwei Fälle von Albinismus bei *C. terrificus terrificus* (Laurentius) beschrieben.

RESUMO

Um caso de Xantismo em *B. cotiara* (Gomes) e dois de albinismo em *C. terrificus terrificus* (Laurentius) são descritos.

BIBLIOGRAFIA

Gomes, F. — Ann. Paulistas Med. e Cir., 1(3): 65, 1913.

Laurentius, J. N. — Specimen Medicum exhibens Synopsin Reptilium emendatam cum experimentis Circa Venena et andidcta reptilium austracorum. Viennae — Editor Joan. Thom. 1768.